

Anton Wilhelm Eisele

Pate: Dirk Schäfer

Persönliche Daten am 1. März 1886

Geb.-Datum: 25.3.1838

Geburtsort: Mayen

Familienstand:

verheiratet mit:

Margaretha geb. Kaufmann oo 13.2.1867, + vor 1886

Kinder: - Peter August Hubert, geb. 1865
- Gertruda Margaretha, geb. 31.1.1868
- Carl Anton, geb. 16.10.1869

Beruf: Hauptlehrer in der Volksschule in Lützelcoblenz

Eltern: Wohnort, Alter, lebend, Beruf:

Gottlob Eisele, *15.12.1803 in Nürtingen, Buchbinder und

Anna Maria geb. Magnino * 9.7.1802 in Velbert

oo 7.8.1825

beide in Coblenz verstorben

Großeltern: Johann Gottfried Eisele und Juliane geb. Lutz

Wohnadresse 1886

Wohnort 1886: Triererstrasse 11

Stadtplan

Fotos: keine

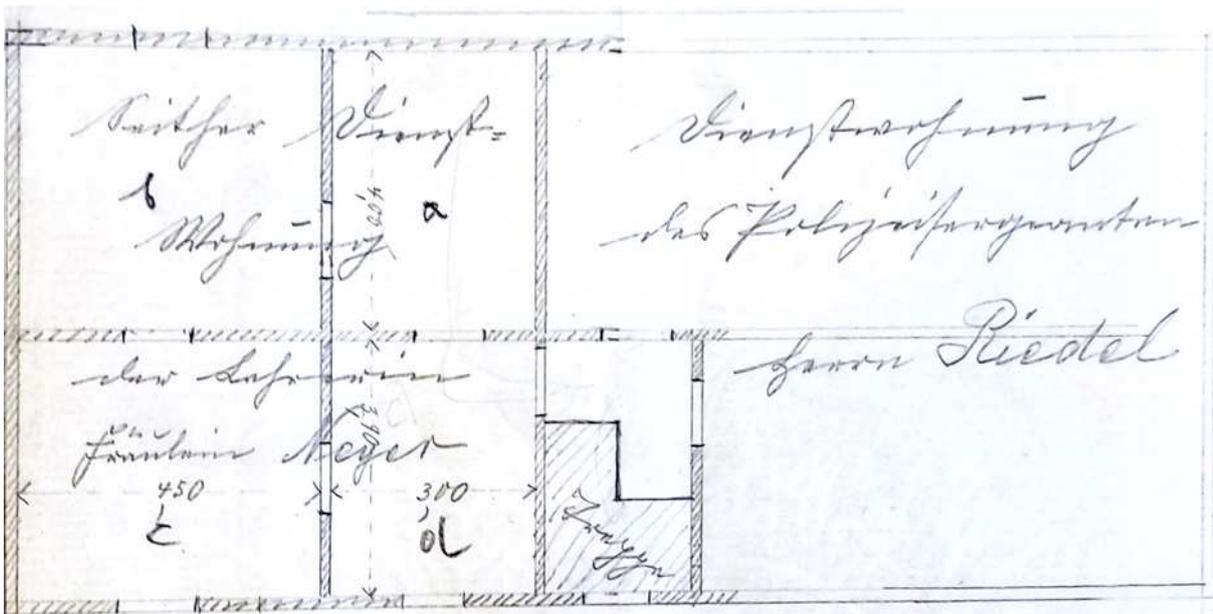
Wohnung:

Die Dienstwohnung (Bild unten) des Lehrers Eisele ist rot unterlegt.

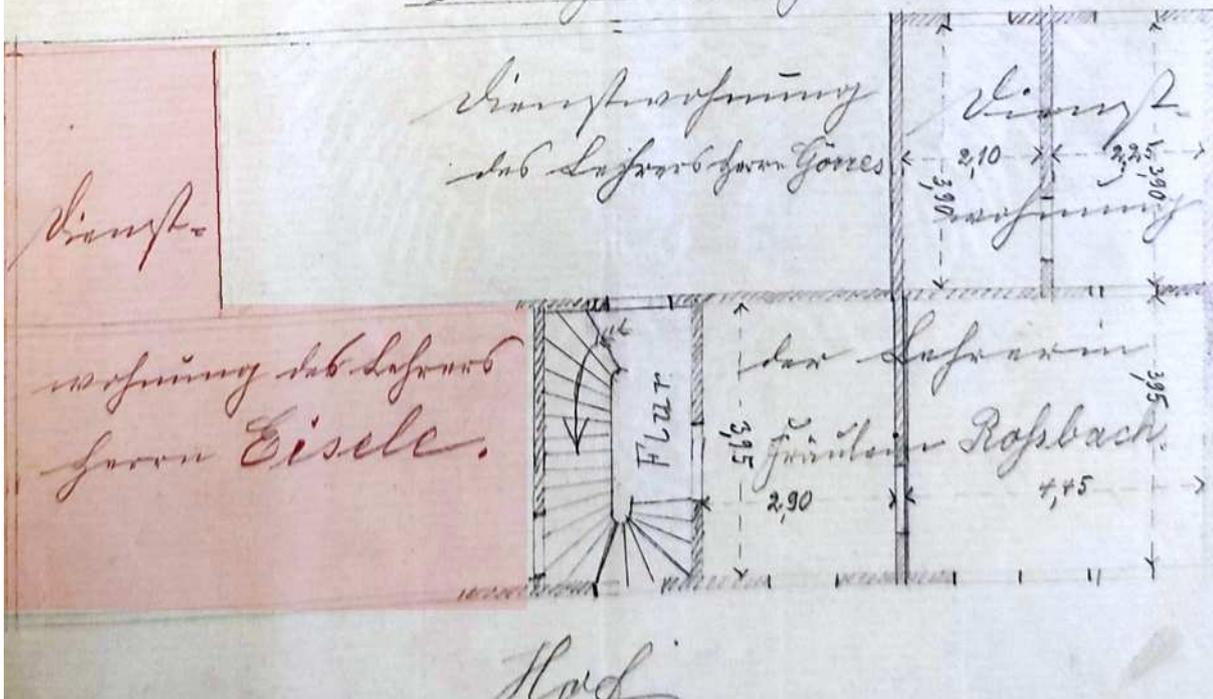
weitere Mieter:

- Lehrerin Frl. Meyer
- Polizeisergeant Herr Riedel
- Lehrer Herr Görres
- Lehrerin Frl. Roßbach

Das Haus gehört 1892 der "Stadt Coblenz"



Erdgeschoss.



Alltagsituation

Gesellschaftliche Stellung, Leben dieser Person im Alltag

Anton Wilhelm Eisele vor 1882 an der Schule in Neuendorf beschäftigt. 1882 errichtete die Gemeinde Neuendorf eine Schule in Lützelcoblenz. Dorthin wurden dann zwei Lehrer von Neuendorf nach Lützelcoblenz versetzt: Anton Wilhelm Eisele und die Lehrerin Roßbach. Von da an war Eisele Hauptlehrer in der Lützelcoblenzter Volksschule. In den Klassen

waren bis zu 87 Schülern, die von einem Lehrer unterrichtet wurden. Innerhalb der Schulklassen waren mehrere Jahrgänge vertreten. Mit 14 Jahren endete die Schulpflicht. Am 1. Juli 1891 kam Neuendorf (incl. Lützelcoblenz) zu Koblenz. Ab dann stand Eisele bei der Stadt Koblenz unter Vertrag. Die Lehrer handelten in der Regel ihr Gehalt mit dem Arbeitgeber aus. Da aber die Bezahlung für Lehrer in den Städten besser war (fast das Doppelte) als für die Lehrer auf dem Land, verlangten nun die Lützelcoblenzter Lehrer einer der Stadt angepassten Bezahlung. Dies wurde anfangs von dem Koblenzer Oberbürgermeister verweigert. Nach einigem Hin und Her wurden aber die Lützelcoblenzter Lehrergehälter denen der Koblenzer angepasst.

Im Jahr 1886 verdiente Eisele im Jahr 1080 Mark. Damit lag er ungefähr in der Gehaltsskala eines in Lützelcoblenz arbeitenden Heizers bei der Eisenbahn, ca. 400 Mark weniger als ein Lokführer und rund 2000 Mark weniger als ein Eisenbahninspektor. Seine Kollegin Frau Roßbach verdiente als Frau unter 900 Mark.

In Koblenz mussten die Lehrer selber für das Brennholz sorgen, damit die Klassenräume im Winter nicht kalt wurden. Und auch Kreide, Schwämme, Violinsaiten und Tinte wurde von den Lehrern beschafft. Dafür erhielten sie von der Stadt eine Entschädigung.

Besondere Lebensereignisse

Geschichten aus dem Leben der Petenten, Lebenslauf

2. Ehe mit Katharina Franziska geb. Ackermann, *4.3.1834, oo 22.11.1892, pensionierte Lehrerin

Anton Wilhelm Eisele +17.2.1909 Koblenz

die Tochter Gertruda, heiratet 1888 den Lehrer Joseph Dietrich

Der König hat dem ... Hauptlehrer Anton Eisele ... den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen (Aachener Allgemeine Zeitung 29.6.1904)



Quelle: <https://www.ehrenzeichen-orden.de/deutsche-staaten/koniglicher-hausorden-adler-der-inhaber-2.html>